



**Versicherungen als Element der finanziellen  
Risikovorsorge für Naturereignisse –  
Perspektiven vor dem Hintergrund des Klimawandels**

**Dr. Robert König, VGH Versicherungen**

- Versicherungsprodukte orientieren sich in der Regel an einem (fiktiven) Bedarf zur monetären Kompensationen von Personen- oder Sachschäden bzw. an Vermögensverlusten z.B. durch Haftungsansprüche
- Um dauerhaft auskömmlich zu sein, müssen Versicherungsprodukte auch zur Eigenvorsorge anreizen. Mittel hierfür sind u.a.
  - *die Produkt- und Bedingungsgestaltung, z.B. durch Risikoausschlüsse und Obliegenheiten*
  - *die Tarifgestaltung, die sich an objektiven Kriterien orientiert*
  - *die individuelle risikogerechte Preisgestaltung, die auch subjektive Kriterien berücksichtigen kann*
  - *die Vereinbarung von Selbstbeteiligungen (Signaling)*
- Der Vertrieb hat die zentrale Funktion, den Verbrauchern Risiken darzustellen und zur Eigenvorsorge zu animieren
- Letztlich wirkt die Quantifizierung und Monetarisierung von Risiken auch in Richtung des Staates, z.B. durch die Überschwemmungszonierung (ZÜRS)

**Rolle des Marktes**

*Kein Marktversagen*

*Autonome Anpassung*

- Landwirtschaft
- Konsummuster
- Energie
- Versicherungen

**Sozialer Ausgleich**

*Anpassungshilfe*

- im Wohnbereich
- Gesundheitssektor

**Regulierung von Märkten aufgrund:**

- Moral Hazard
- Adverse Selektion
- Myopische Risikowahrnehmung

**Rolle des Staates**

*Marktversagen...*

*... spezifisch*

*Geplante Anpassung*

- Infrastruktur – z. B. Versorgungsnetze
- Landnutzung

*... allgemein*

- Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen
- Information über Klimaveränderungen
- Schutz von Eigentum – Beispiel Deichbau

**Gerechtigkeit**

- Anpassung „bezahlbar“?
- Festlegung von sozialen Ansprüchen

- Naturereignisse lassen ein Schema in Deutschland erkennen
  - großes Erstaunen und Betroffenheit
  - Ökonomische Aspekte dominieren über humanitäre Folgen
  - Kein Zwang zur privaten Vorsorge, deshalb fehlen die erforderlichen Mittel zur Wiederherstellung
  - Fallweise „schnelle“ und „unbürokratische“ Hilfen des Staates ohne Verpflichtung zur Hilfe
  - Öffentliche Forderung nach einer Versicherungspflicht
  - Übergang zum Alltag
  
- Insgesamt ist die Nachfrage für Versicherungsprodukte vergleichsweise gering, u.a. weil
  - relativ geringe Schadenfrequenzen das Risikobewusstsein bestimmen
  - Gefahren kognitiv abgeschwächt werden („it won't happen to me-Prinzip“) und seltene Ereignisse bagatellisiert werden
  - natürliche Risiken als unvermeidbar im Vergleich zu man-made Katastrophen gelten
  - Schutzeinrichtungen überbewertet werden
  
- Staatliche Finanzhilfen beeinflussen zudem die Zahlungsbereitschaft für Versicherungsprämien negativ
  
- Insgesamt zeigt sich eine systembedingte Ineffizienz in der Katastrophenvorsorge, -bewältigung und Schadenfinanzierung über öffentliche Mittel

### Elementarschadenversicherung

- Deckt als separate Versicherung Schäden durch Naturgewalten ab, bei denen ein Sachschaden eintritt
- Hiervon losgelöst ist die Sturmversicherung als Teil der „normalen“ Gebäude- und Inventarversicherung
- Ca. 20 % aller Gebäudeeigentümer besitzen bundesweit eine Elementarschadenversicherung
- Ca. 85 % aller Gebäude sind gegen Sturm versichert
- ⇒ Aber ca. 99% der Gebäudebesitzer können sich zu annehmbaren Konditionen gegen Naturgewalten versichern

⇒ **Folge:** Immer wiederkehrende Forderung nach einer Versicherungspflicht

⇒ **Neu:** Zusammenarbeit zwischen Staat und Versicherungswirtschaft in Bayern

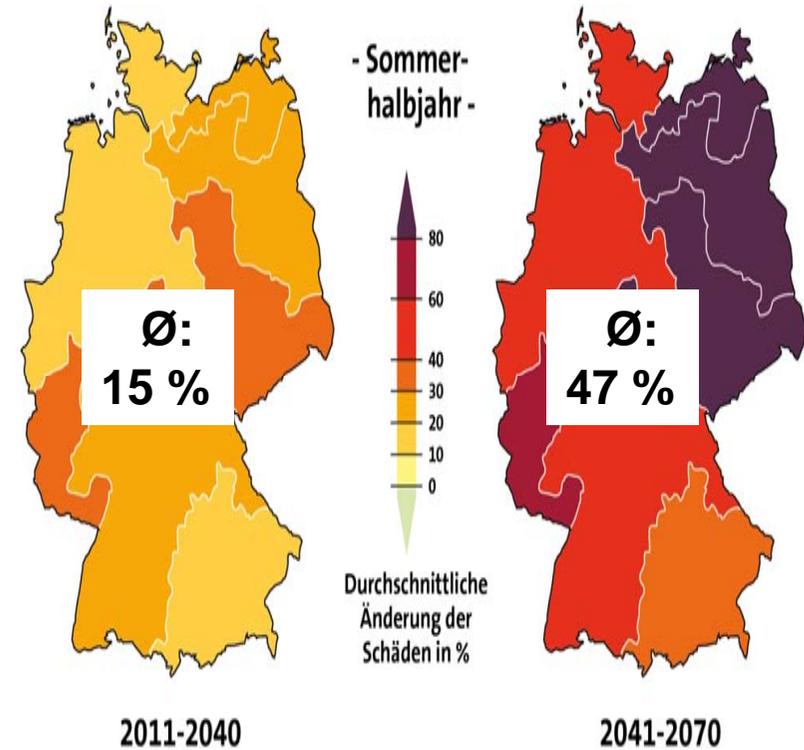
- Möglichst vollständige Wiederherstellung beschädigter Sachwerte  
**(Vollständigkeit)**
  
- Bündelung partieller Interessen zu einem Gesamtkonzept  
**(Interessenausgleich)**
  
- Eindeutige Rahmenbedingungen für öffentliche Hilfen im Schadenfall  
**(Transparenz)**
  
- Sicherung einer dauerhaften finanziellen Risikovorsorge und Senkung der Schadenpotentiale  
**(Nachhaltigkeit)**

Niedersachsen  
verlassen sich nicht  
auf Vater Staat.

Sie versichern sich gegen Mutter Natur.



**Statistisches Klimamodell des: Sturm / Hagel**



- Durch den Klimawandel wird der Versicherungsschutz für Naturgefahren perspektivisch teurer
- Kampagnen der Landesregierungen stärken die Bereitschaft zur Eigenvorsorge und nehmen gleichzeitig die Assekuranz in die Verpflichtung
- Durch die Anreizmechanismen der Versicherungsprodukte werden auch volkswirtschaftlich wichtige Signale zur Begrenzung von Schadenpotentialen gegeben
- Deshalb gilt auch für die prognostizierten steigenden Naturereignisse durch den Klimawandel
  - Wenn wir jetzt entschlossen handeln, bleiben Schäden und Kosten kontrollierbar.
  - Alle gesellschaftlichen Gruppen sind aufgefordert, durch vorausschauendes Verhalten die Folgen des Klimawandels abzumildern und die Treibhausgas-Emissionen nachhaltig zu senken.
  - Nur gemeinsam lassen sich Anpassungsmaßnahmen umsetzen und künftige Schäden wirtschaftlich beherrschen.